



# Der Schierlings-Wasserfenchel und die Tide-Elbe

Vortrag für Universität Hamburg/BUND, 7. Januar 2019

Planungsbüro für Landschaftsökologie  
und angewandten Naturschutz

Dipl.-Biol. Jacqueline Neubecker  
Diekskamp 1 L \* 22949 Ammersbek  
Tel. 040 41620354  
jacqueline.neubecker@web.de



# BLÜHENDER SCHIERLINGS-WASSERFENCHEL



1. Was ist das für eine Pflanze?
2. Wie konnte sie zum letzten juristischen Stolperstein im Planfeststellungsverfahren zur geplanten Elbvertiefung werden?
3. Wie steht es um die Pflanze derzeit?
4. Was für Folgen wird die geplante Elbvertiefung möglicherweise für den Schierlings-Wasserfenchel haben?
5. Was ist zu tun, um der Art und ihrem Lebensraum zu helfen?

Naturschutzgebiet Heuckenlock - Juli 1998, Foto: Klaus Janke





KEIMLINGE



KLEINE ROSETTE



GROSSE ROSETTE

1. Was ist das für eine Pflanze?

SCHIERLINGS-WASSERFENCHEL



BLUETENSTAND



FRÜCHTE



# ELBE-ÄSTUAR

Deutsche  
Bucht

Elbe  
Kilometrierung

Brunsbüttel

Stör

Cuxhaven

Glückstadt

Krückau

Verbreitungsgebiet  
des Schierlings-  
Wasserfenchels  
(*Oenanthe conioides*)

Oste

Pinnau

Schwinge

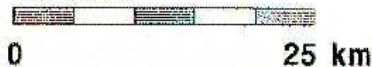
Hamburg

Lühe

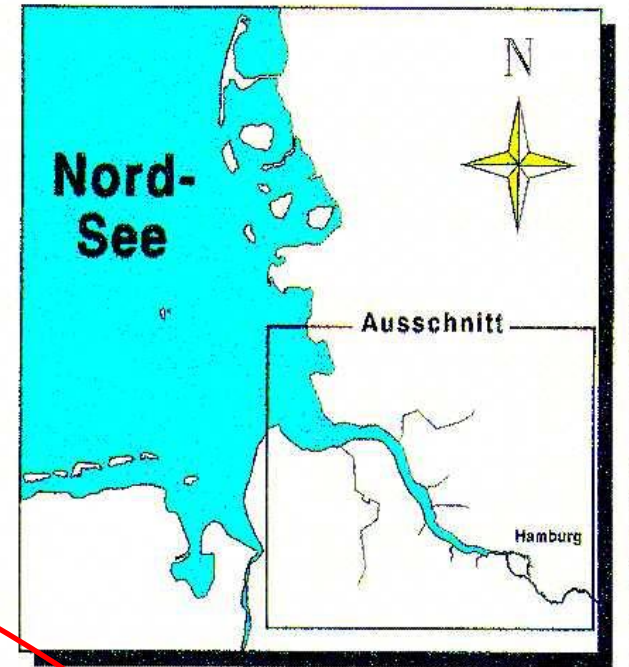
Este

Geesthacht  
Wehr

Maßstab



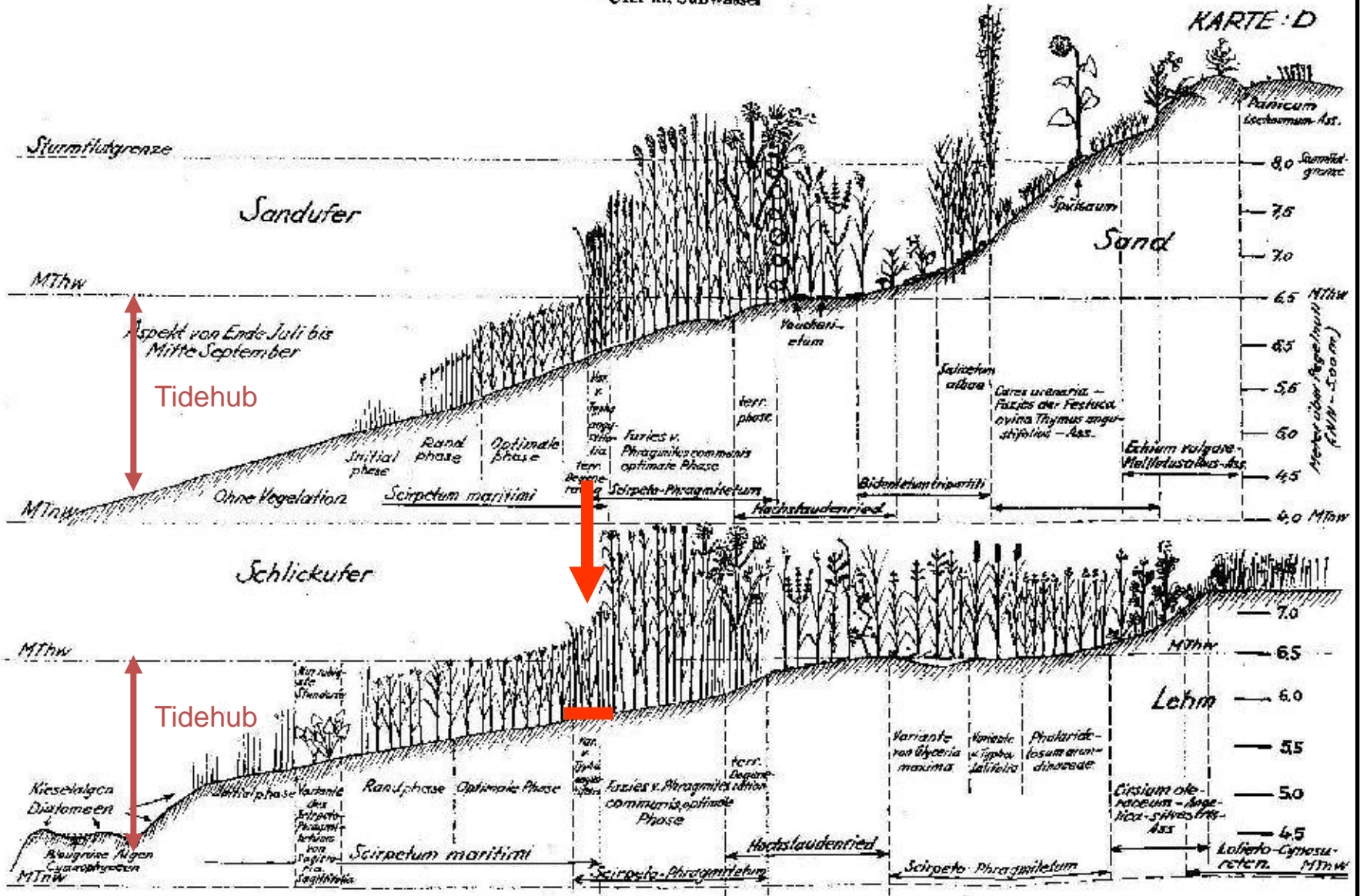
Ilmenau





Ufer im Süßwasser

KARTE : D



Profil der tidebeeinflussten Elbmarsch (nach Kötter 1961)





**SCHIERLINGS-WASSERFENCHEL AM TIDE-PRIEL,  
Naturschutzgebiet Heuckenlock - Juli 2000**



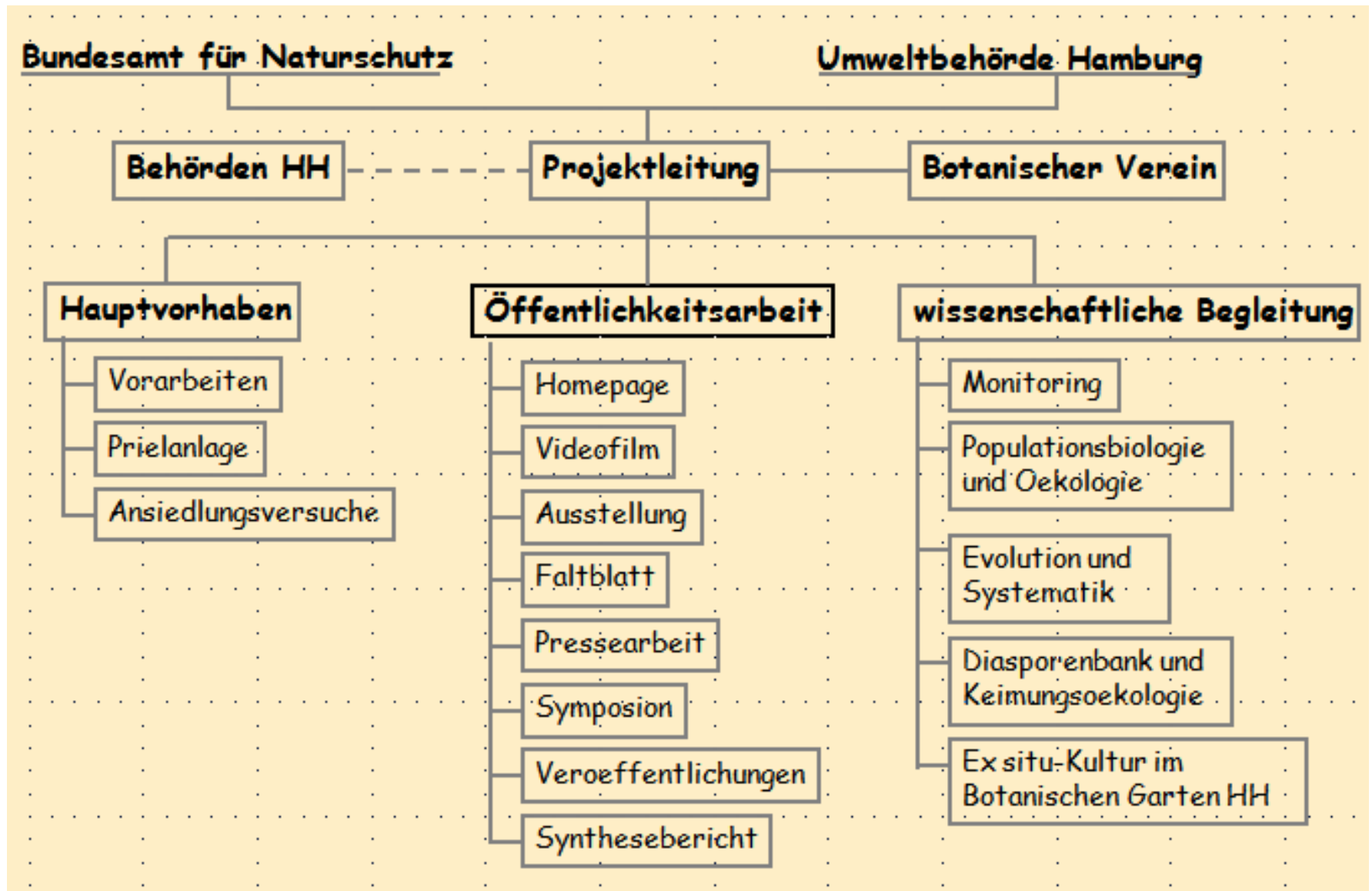
# Verbreitungsschwerpunkt Heuckenlock/Schweenssand



Geschützter Standort in Elbnähe



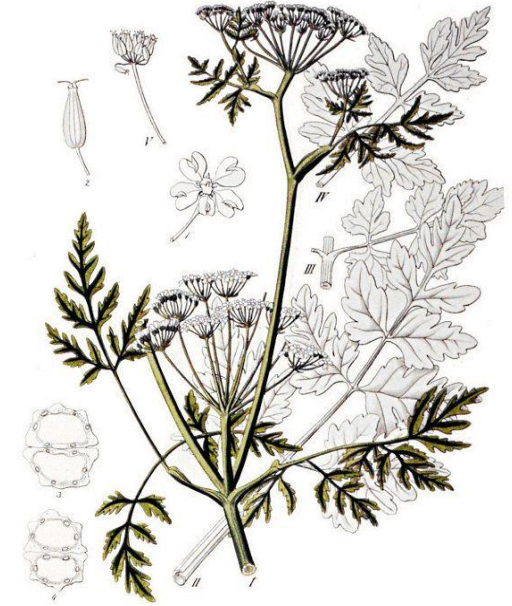
# E+E-Vorhaben Schierlings-Wasserfenchel





# E+E-Vorhaben Schierlings-Wasserfenchel

Helgard Below, Horst Bertram, Ingo Brandt, Anke Brandt, Michael Dembinski, Doris Jensch, Kai Jensen, Gudrun Kadereit, Joachim Kadereit, Holger Kurz, Silke Köhler, Simone Kunze, Jacqueline Neubecker, Hans-Helmut Poppendieck, Peter Poschlod, Gerwin Obst, Carsten Schirarend, Vera Vinogradova



In Zusammenarbeit mit den Universitäten Hamburg, Kiel, Mainz, Marburg und St. Petersburg



Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Stadtentwicklung  
und Umwelt



Botanischer Verein zu Hamburg e.V.



[www.botanischerverein.de](http://www.botanischerverein.de)



# PRIEL OVERHAKEN AUS DER LUFT



HUBSCHRAUBERFLUG, MAI 2001

## Der Schierlings-Wasserfenchel (*Oenanthe conioides*)

- gehört zu den Doldenblütlern (Apiaceae) und ist eine meist zweijährige Art mit langlebiger Samenbank
- hat eine ökologische Nische im Süßwassergezeitenbereich der Elbe: im tidebeeinflussten Deichvorland
- der Wuchsort liegt zwischen 1,1 m und 0,3 m unterhalb der MTHw-Linie, bevorzugt auf Kleiboden
- die Vorkommen liegen im Bereich der Flusswatten mit Pioniervegetation (LRT 3270 bzw. 1130 gemäß FFH-RL) bis in die Röhrlichtzone und am Rand des Tide-Weiden-Auwalds (LRT 91E0)
- bildet vermutlich eine Metapopulation: die einzelnen Populationen können miteinander in Verbindung stehen
- ist eine endemische Art (prioritäre Art gemäß **FFH-Richtlinie**) und vom Aussterben bedroht (Rote Listen Deutschland, HH, S-H, Nds.) aufgrund von Lebensraumverlust



## 2. Der Stolperstein :

## Die FFH-Richtlinie

Die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie 92/43/EWG, Anhänge in der aktuellen Fassung nach dem Beitritt Kroatiens\* 2013/17/EU vom 13. Mai 2013) hat die Erhaltung der biologischen Vielfalt auf dem Gebiet der Europäischen Union zum Ziel. Dazu soll ein günstiger Erhaltungszustand der Arten und Lebensraumtypen von gemeinschaftlichem Interesse wiederhergestellt oder bewahrt werden. Ein Mittel dafür ist die Errichtung eines nach einheitlichen Kriterien ausgewiesenen Schutzgebietssystems (Natura 2000). Damit wird der Erkenntnis Rechnung getragen, dass der Erhalt der biologischen Vielfalt nicht alleine durch den Schutz einzelner Habitats, sondern nur durch ein kohärentes Netz von Schutzgebieten erreicht werden kann. Zu diesem Zweck sind in den Anhängen der Richtlinie Lebensraumtypen (Anhang I) und Arten (Anhang II) aufgeführt, für die Gebiete nach den Kriterien des Anhangs III ausgewiesen werden müssen.

aus: <https://www.bfn.de/themen/natura-2000/richtlinien-grundsätze.html#c71798>, Hervorhebungen: Nb

Die Zusammenstellung der Anhänge I und II der FFH-Richtlinie differenziert nach prioritären (\*) und nicht prioritären Arten und Lebensraumtypen. Diese Einstufung hat besonders strenge Schutzvorschriften im Falle von Eingriffen zur Folge (Art. 6 der FFH-Richtlinie).

aus: <https://www.bfn.de/themen/natura-2000/lebensraumtypen-arten.html>

Der Schierlings-Wasserfenchel (*Oenanthe conioides*) ist gemäß FFH-Richtlinie eine \*prioritäre Art nach Anhang II.

Es gibt in Deutschland insgesamt vier Pflanzenarten mit diesem Status: Böhmischer Enzian *Gentianella bohemica*, Sand-Silberscharte *Jurinea cyanoides*, Schierlings-Wasserfenchel *Oenanthe conioides*, Bayerisches Federgras *Stipa pulcherrima* ssp. *bavarica*.



## Die Elbvertiefung: was ist geplant?

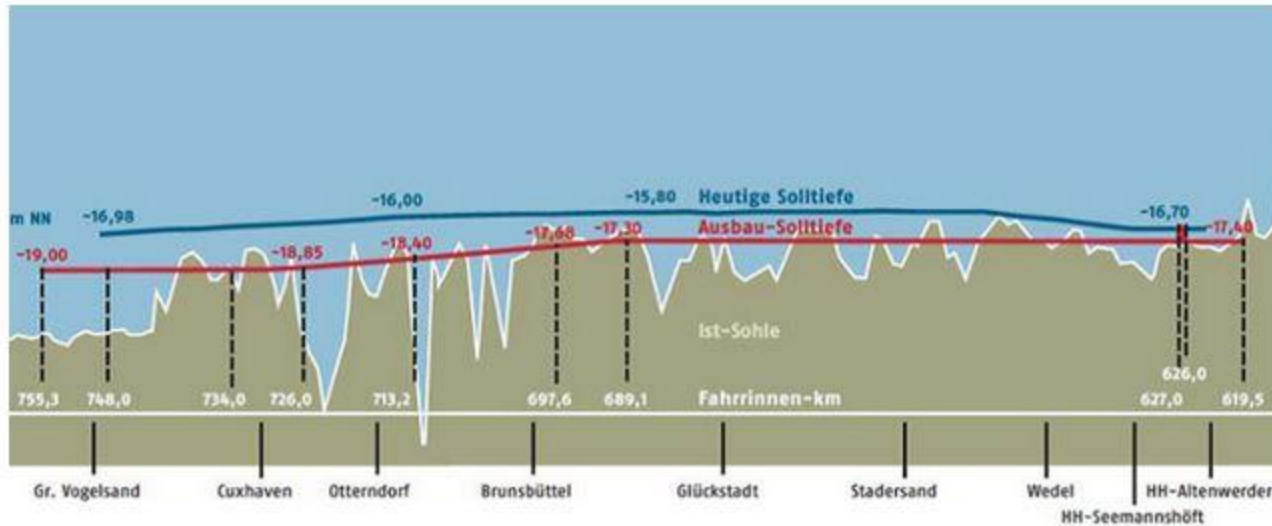
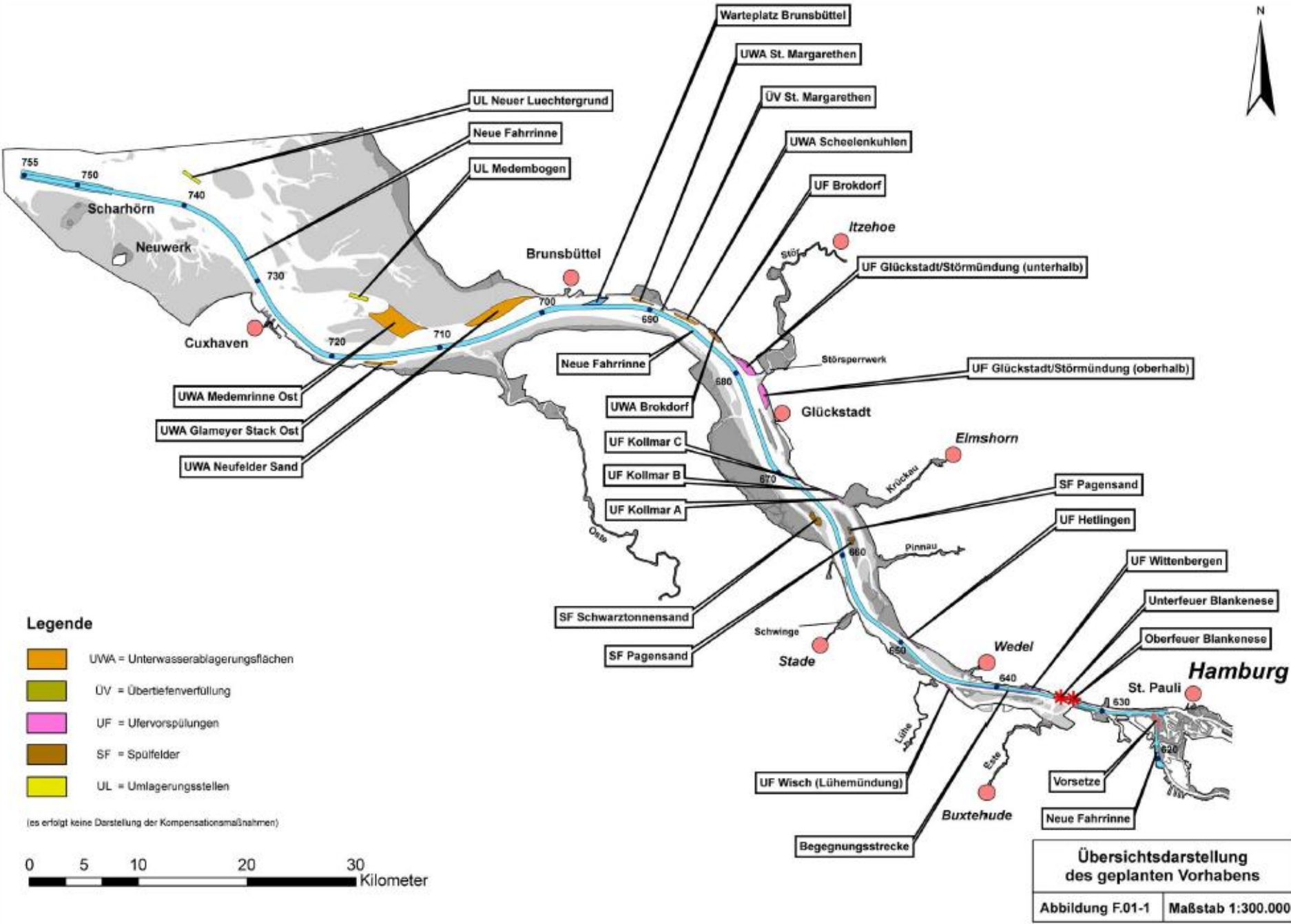


Abb. 1: Die heutigen und geplanten Solltiefen (bezogen auf NHN) im Längsprofil, Quelle: *Projektbüro Fahrrinnenanpassung*







# Planfeststellungsverfahren „Fahrrinnenanpassung von Unter- und Außenelbe für Containerschiffe mit Tiefgängen bis zu 14,50 m“

**2006**: Planfeststellungsantrag

**Antragsteller**: Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes, hier: Wasser- und Schifffahrtsamt Hamburg (WSA Hamburg) sowie Hamburg Port Authority (HPA)

**Planfeststellungsbehörde**: Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord, Kiel sowie Behörde für Wirtschaft und Arbeit, Freie und Hansestadt Hamburg

**2007**: Öffentliche Auslegung, Stellungnahmen/Einwendungen -> Planänderungen: strombauliche Maßnahmen, Verbringung des Baggerguts, Anforderungen der Europäischen Umweltrichtlinien (Fauna-Flora-Habitat (FFH), Artenschutz)

**2008**: Planänderung I, **2009**: Planänderung II, **2010**: Planänderung III

**2012**: Planfeststellungsbeschluss -> 13 Klagen beim Bundesverwaltungsgericht, u.a. der Umweltverbände (Verbandsklagerecht)

Fortsetzung  
nächste Folie

## Informationen der Planfeststellungsbehörde zur Anpassung der Unter- und Außenelbe an 14,5 m tiefgehende Containerschiffe

<b>Wasserstraße</b>	Elbe
<b>Planfeststellungsbehörde</b>	GDWS Kiel Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt Standort Kiel
<b>Träger des Vorhabens</b>	Hamburg Port Authority AöR und die Bundesrepublik Deutschland Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Hamburg



# Planfeststellungsverfahren „Fahrrinnenanpassung von Unter- und Außenelbe für Containerschiffe mit Tiefgängen bis zu 14,50 m“

**2013**: Ergänzungsbeschlüsse zu den Planfeststellungsbeschlüssen bzgl. Wasser-Rahmenrichtlinie (WRRL)

**2014**: Mündliche Verhandlung beim Bundesverwaltungsgericht, Leipzig: Aussetzungsbeschluss -> EuGH-Entscheidung zur WRRL abwarten; Hinweisbeschluss -> Nachbesserungen bzgl. Naturschutz

**2015**: EuGH-Urteil zur Anwendung der WRRL -> Planergänzungsverfahren mit Beteiligung (TöB) und Stellungnahmen

**2016**: 2. Ergänzungsbeschluss zum Planfeststellungsbeschluss von 2012

**Dezember 2016**: 2. mündliche Verhandlung beim Bundesverwaltungsgericht in Leipzig

**9. Februar 2017**: Urteil des BVerwG: Die Planfeststellungsbeschlüsse zu weiteren Fahrrinnenanpassung sind rechtswidrig und nicht vollziehbar.

**März 2018**: 3. Planergänzungsbeschlüsse, Beteiligungsverfahren

**August 2018**: Erlass der Planergänzungsbeschlüsse, damit ist der Planfeststellungsbeschluss ist vollziehbar. Die Umweltverbände klagen erneut, aber ohne aufschiebende Wirkung.

Daher kann nun mit der Umsetzung der Baumaßnahmen begonnen werden. Bestandskraft erlangt der Planfeststellungsbeschluss mit rechtskräftigem Urteil des BVerwG zu der Klage der Umweltverbände.

(Auszug aus: [https://www.kuestendaten.de/Tideelbe/DE/Projekte/FRA20XX/Planfeststellungsverfahren/Planfeststellungsverfahren\\_node.html](https://www.kuestendaten.de/Tideelbe/DE/Projekte/FRA20XX/Planfeststellungsverfahren/Planfeststellungsverfahren_node.html), eingesehen am 14.12.2018)

# Welche Rolle spielt der Schierlings-Wasserfenchel bei der geplanten Elbvertiefung?

Planfeststellungsantrag vom 15.02.2007:

**Anpassung der Fahrrinne von Unter- und Außenelbe  
an die Containerschifffahrt**

**Planfeststellungsunterlage  
nach Bundeswasserstraßengesetz**

**Schutzgut Tiere und Pflanzen, terrestrisch  
- Teilgutachten Terrestrische Flora -  
(Bestand und Prognose)**

**Unterlage H.4a**



Projektbüro Fahrrinnenanpassung von Unter- und Außenelbe  
beim Wasser- und Schifffahrtsamt Hamburg  
Moonweidenstraße 14  
20148 Hamburg

Auftraggeber:  
Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes  
Wasser- und Schifffahrtsamt Hamburg

Freie und Hansestadt Hamburg  
Hamburg Port Authority



GUTACHTERGEMEINSCHAFT



IBL UMWELTPLANUNG GBR



INGENIEURGESELLSCHAFT MBH

Stand: 02.02.07

Seite 158/174

Anpassung der Fahrrinne von Unter- und Außenelbe  
Planfeststellungsunterlage H.4a

Terrestrische Flora  
BfBB – Büro für Biologische Bestandsaufnahmen/  
Gutachtergemeinschaft IBL & IMS

re. Weitere maßgebliche Parameter (z. B. Morphodynamik) müssen berücksichtigt werden.“

Zu Auswirkungen von Tidewasserstandsveränderungen auf die streng geschützte Art *Oenanthe conioides* (Schierlingswasserfenchel) führt WSA-HH (2005) aus: „[...] Aufgrund der in BELOW (2003) beschriebenen Veränderungen an den einzelnen Fundorten muss davon ausgegangen werden, dass das Vorhandensein des Schierlings-Wasserfenchels jeweils von vielen Einflussfaktoren bestimmt wird (z.B. Überdecken der Rosetten mit Laub oder Treibsel, Temperaturen im Winter), die größeren Einfluss haben als mögliche Folgen z.B. von Wasserstandsänderungen. 2002 war darüber hinaus das Jahr mit der höchsten Gesamtindividuenzahl in den Beobachtungsjahren (1999/2000 bis 2002). Es kann deshalb nicht von nachteiligen Auswirkungen der Fahrrinnenvertiefung auf den Schierlings-Wasserfenchel ausgegangen werden.“ Diese Einschätzung wird hinsichtlich des hier zu beurteilenden Vorhabens geteilt. Auswirkungen auf den Schierlings-Wasserfenchel sind nicht zu erwarten.



# Welche Rolle spielt der Schierlings-Wasserfenchel bei der geplanten Elbvertiefung?

Planänderung I vom 05.08.2008:

**Anpassung der Fahrrinne von Unter- und Außenelbe  
an die Containerschifffahrt**

**Planänderungsunterlage  
nach Bundeswasserstraßengesetz**

**Neufassung der Verträglichkeitsuntersuchung nach  
§ 34 BNatSchG  
(FFH-VU)**

**Planänderungsunterlage Teil 5**



Projektbüro Fahrrinnenanpassung von Unter- und Außenelbe  
beim Wasser- und Schifffahrtsamt Hamburg  
Moonweidenstraße 14  
20148 Hamburg

**Auftraggeber:**  
Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes  
Wasser- und Schifffahrtsamt Hamburg

**Freie und Hansestadt Hamburg**  
Hamburg Port Authority

GUTACHTERGEMEINSCHAFT



IBL UMWELTPLANUNG GMBH



IMS INGENIEURGESELLSCHAFT MBH

Zu Auswirkungen von Tidewasserstandsveränderungen auf die streng geschützte Art *Oenanthe conioides* (Schierlingswasserfenchel) führt WSA-HH (2005) aus: „[...] Aufgrund der in BELOW (2003) beschriebenen Veränderungen an den einzelnen Fundorten muss davon ausgegangen werden, dass das Vorhandensein des **Schierlings-Wasserfenchels** jeweils von vielen Einflussfaktoren bestimmt wird (z.B. Überdecken

<sup>65</sup> UG = bezieht sich auf das UG zur vorangegangene Fahrrinnenanpassung. Die WSA-HH (2005) weist darauf hin, dass weniger als 5 % des UG nicht ausgewertet wurden, was aber tolerabel sei

Stand: 05.08.08

Seite 141 (von 156)

Einführende Kapitel u. Zusammenf.

Anpassung der Fahrrinne von Unter- und Außenelbe  
Planänderungsunterlage Teil 5, TEIL 1

Neufassung FFH-VU  
Gutachtergemeinschaft IBL & IMS

der Rosetten mit Laub oder Treibsel, Temperaturen im Winter), die größeren Einfluss haben als mögliche Folgen z.B. von Wasserstandsänderungen. 2002 war darüber hinaus das Jahr mit der höchsten Gesamtindividuenzahl in den Beobachtungsjahren (1999/2000 bis 2002). Es kann deshalb nicht von nachteiligen Auswirkungen der Fahrrinnenvertiefung auf den **Schierlings-Wasserfenchel** ausgegangen werden.“ Diese Einschätzung wird hinsichtlich des hier zu beurteilenden Vorhabens geteilt. Auswirkungen auf den **Schierlings-Wasserfenchel** sind nicht zu erwarten.

# Welche Rolle spielt der Schierlings-Wasserfenchel bei der geplanten Elbvertiefung?

Planänderung III vom 10.05.2010:

Fahrrinnenanpassung von Unter- und Außenelbe  
für 14,5 m tiefgehende Containerschiffe

Planänderungsunterlage III Teil 1

## Aktualisierung der Beschreibung des Vorhabens (Technische Planung)

Bezug: Planfeststellungsunterlage Teil B.2  
Planänderungsunterlage I Teil 1  
Planänderungsunterlage II Teil 1

Projektbüro Fahrrinnenanpassung von Unter- und Außenelbe  
beim Wasser- und Schiffsamt Hamburg

Wasser- und Schiffsverwaltung des Bundes  
Wasser- und Schiffsamt Hamburg



Freie und Hansestadt Hamburg  
Hamburg Port Authority



### MASSNAHMENBLATT

HH 1

zum LBP/E Fahrrinnenanpassung von Unter- und Außenelbe

**Konflikt:** Erhebliche Beeinträchtigungen aquatischer Arten und Lebensgemeinschaften in der Tideelbe

**Maßnahme:** HH 1 Zollenspieker

**Lage:** Hamburg, am rechten Ufer der Oberen Tideelbe südöstlich von Hamburg, Bezirk Hamburg-Bergedorf, bei Elbekilometer 599 im NSG Zollenspieker

**Inhalt:** Neuanlage und Vertiefung eines Prieles

**Kapitel des LBP/E:** 6.1

**Karten im Anhang des LBP/E:** 3 und 4

**Größe:** 24,20 ha, davon aufwertbar: 14,7 ha (15,57 ha - 0,87 ha)



**Ziel:** Durch die Vertiefung, Aufweitung und die Verlängerung eines Prieles soll zwischen dem Hafen Zollenspieker und dem Ewer Hafen ein durchgängiger und naturnaher Priel geschaffen werden. Es sollen ästuartypische Lebensräume wie Röhrichte und Watt insbesondere für den Schierlings-Wasserfenchel geschaffen, aufgewertet und erhalten werden. Durch die Barrierewirkung des renaturierten Prieles sollen zusätzlich die Störungen des dahinter liegenden Elbufers durch Freizeitnutzungen reduziert werden. Ferner soll durch den Abtrag einer Sandaufschüttung auf der Pionierinsel der Tideeinfluss erhöht und seltene Auwaldgehölze und weitere Lebensraumpotenziale für den Schierlings-Wasserfenchel entwickelt werden.



# Welche Rolle spielt der Schierlings-Wasserfenchel bei der geplanten Elbvertiefung?

## Planänderung III vom 10.05.2010, Fortsetzung:

### 1 ANLAGE UND AUFGABENSTELLUNG

#### Anlass

Anlass ist das Vorhaben Fahrrinnenanpassung von Ufer- und Außenelbe an 14,5 m tiefgehende Containerschiffe (nachfolgend: Fahrrinnenanpassung). Antragsteller sind die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Wasser- und Schifffahrtsamt Hamburg, und die Freie und Hansestadt Hamburg, vertreten durch die Hamburg Port Authority. Der Verfahrensverlauf von der ursprünglichen Antragsstellung im 2006 bis zur aktuellen dritten Änderung der technischen Planung (Planänderung III) ist in Planänderungsunterlage III Teil 1 beschrieben. Zum Antrag auf Planfeststellung bzw. zu jedem Planänderungsantrag wurde jeweils eine FFH-Verträglichkeitsuntersuchung durch den Träger des Vorhabens (TdV) vorgelegt. Es handelt sich um die Unterlagen

- Planfeststellungsunterlage F.1 vom 07.02.2007 (zum ursprünglichen Antrag)
- Planänderungsunterlage Teil 5 vom 05.08.2008 (Planänderung I, ersetzt F.1))
- Planänderungsunterlage II Teil 5 vom 04.12.2009 (Planänderung II) sowie aktuell
- Planänderungsunterlage III Teil 5 vom Mai 2010 (Planänderung III).

Mit Schreiben vom 12.03.2010 teilt die Planfeststellungsbehörde der WSD Nord dem TdV mit, dass sie übereinstimmend mit der Planfeststellungsbehörde der Behörde für Wirtschaft und Arbeit der Freien und Hansestadt Hamburg zu der Feststellung gekommen ist, dass durch das Vorhaben Fahrrinnenanpassung erhebliche Beeinträchtigungen der Schutz- und Erhaltungsziele bestimmter in der FFH-VU untersuchten Natura-2000-Gebiete nicht hinreichend sicher ausgeschlossen werden können.

Gemäß § 34 Abs. 2 BNatSchG ist das Vorhaben somit in der beantragten Form unzulässig. Eine Genehmigung unter Beibehaltung der derzeitigen Planung kann nur erteilt werden, wenn das Vorhaben gemäß des § 34 Abs. 3 BNatSchG aus zwingenden Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses, einschließlich solcher sozialer oder wirtschaftlicher Art, notwendig ist und zumutbare Alternativen, die mit dem Projekt verfolgten Zweck an anderer Stelle ohne oder mit geringeren Beeinträchtigungen zu erreichen, nicht gegeben sind. Zusätzlich sind gemäß § 34 Abs. 5 BNatSchG alle Maßnahmen zu ergreifen, um sicher zu stellen, dass die globale Kohärenz des Netzes Natura 2000 erhalten bleibt. Die Planfeststellungsbehörde forderte den TdV deshalb auf, die für ein Abweichungsverfahren notwendigen Unterlagen vorzulegen.

Als Grundlage für das Abweichungsverfahren ist ein Gutachten der Fa. BioConsult zur Wirkung der Fahrrinnenanpassung auf das Netz Natura 2000 zu beachten, das im Auftrag der Planfeststellungsbehörde der WSD-Nord erstellt worden ist und auf das sich die Planfeststellungsbehörden stützen.

Diese Beratungsstudie macht im Rahmen einer Gesamtbetrachtung deutlich, dass erhebliche Beeinträchtigungen der maßgeblichen Erhaltungsziele nicht sicher ausgeschlossen werden können.

Mit Schreiben vom 12.03.2010 teilt die Planfeststellungsbehörde der WSD Nord dem TdV mit, dass sie übereinstimmend mit der Planfeststellungsbehörde der Behörde für Wirtschaft und Arbeit der Freien und Hansestadt Hamburg zu der Feststellung gekommen ist, dass durch das Vorhaben Fahrrinnenanpassung erhebliche Beeinträchtigungen der Schutz- und Erhaltungsziele bestimmter in der FFH-VU untersuchten Natura-2000-Gebiete nicht hinreichend sicher ausgeschlossen werden können.

Als Grundlage für das Abweichungsverfahren ist ein Gutachten der Fa. BioConsult zur Wirkung der Fahrrinnenanpassung auf das Netz Natura 2000 zu beachten, das im Auftrag der Planfeststellungsbehörde der WSD-Nord erstellt worden ist und auf das sich die Planfeststellungsbehörden stützen.

Diese Beratungsstudie macht im Rahmen einer Gesamtbetrachtung deutlich, dass erhebliche Beeinträchtigungen der maßgeblichen Erhaltungsziele nicht sicher ausgeschlossen werden können.

10.05.2010

Seite 4

=> Die Renaturierungsmaßnahme Georgswerder/Kreetsand wird als zusätzliche Kohärenzmaßnahme aufgenommen

# Welche Rolle spielt der Schierlings-Wasserfenchel bei der geplanten Elbvertiefung?

## Planfeststellungsbeschluss vom 23.04.2012

### 3.1.4.2.2 Ergebnis des Bewertungsmodells für den Schierlings-Wasserfenchel

Auch für die prioritäre Art Schierlings-Wasserfenchel kommt das Gutachten zu dem Ergebnis, dass sich erhebliche Wirkungen nicht mit der von der Rechtsprechung geforderten Sicherheit ausschließen lassen. Als relevante Wirkpfade werden von BioConsult zum einen die prognostizierte Stromaufverschiebung der Salzgehalte um 1.400 m (1 PSU) bis 1.900 m (5 PSU) und zum anderen eine Verschlechterung der Eignung einzelner aktueller und potenzieller Standorte der Art stromab von Hamburg durch den Faktorenkomplex „erhöhter Energieeintrag“ durch vermehrten Wellenauflauf und örtlich erhöhte Strömungsgeschwindigkeiten benannt.

Der potenzielle Lebensraum der Art entlang der Ufer der Unterelbe umfasst überschlägig den Elbabschnitt zwischen km 585 und 685 und ist damit ca. 100 km lang. Durch die Stromaufverschiebung des Salinitätsgradienten um 1.400 bis 1.900 m kommt es damit zu einer dauerhaften Verkleinerung des potenziellen Lebensraumes um ca. 1,65 %. BioConsult weist allerdings darauf hin, dass für Habitate im Süßwasserbereich oberhalb Hamburgs eine sehr viel höhere Wahrscheinlichkeit besteht, tatsächlich vom Schierlings-Wasserfenchel besiedelt zu werden, als für die Habitate unterhalb Hamburgs. Aktuell liegen unterhalb von Hamburg (Strom-km 620 - 678 ohne Norderelbe) 27 Standorte mit 428 Vorkommen (mittlere Anzahl). Oberhalb von Hamburg (Strom-km 588 - 620 ohne Norderelbe) liegen 98 Standorte mit 3.168 Vorkommen (mittlere Anzahl). Der nachfolgenden Abbildung, die das Verhältnis der Anzahl der Standorte und der Höhe der Salinität wiedergibt (Daten zum Schierlings-Wasserfenchel aus Obst et al. 2006; Salinität aus BAW 2006), ist zu entnehmen, dass die Höhe der Salinität eine wesentliche Bedeutung für die Begrenzung des Lebensraums nach stromab hat.

aus: PFB, S. 915

-> Verkleinerung des Areal und Beeinträchtigung der Lebensräume der FFH-Art

Planfeststellungsbehörde

## Planfeststellungsbeschluss

zur

## Fahrrinnenanpassung von Unter- und Außenelbe



23.04.2012

(Az.: R/150.1401-200)



# Welche Rolle spielt der Schierlings-Wasserfenchel bei der geplanten Elbvertiefung?

Planergänzungsverfahren II vom 16.11.2015:

**2016:** 2. Ergänzungsbeschluss zum Planfeststellungsbeschluss von 2012

**Dezember 2016:** 2. mündliche Verhandlung beim Bundesverwaltungsgericht in Leipzig

Unterlagen zur Eingriffsermittlung und Bilanzierung, Kohärenzsicherung, Stellungnahme zum Gutachten Jensen (Prof. Kai Jensen, Universität Hamburg, zur Eingriffsermittlung)



Suchbegriff

WSV.de  
Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes

Aktuelles Allgemeine Informationen Projekte Publikationen Service

Tideelbe Projekte Geplante Fahrinnenanpassung Planfeststellungsverfahren

Antragsunterlagen

Fachbeiträge für Planergänzungsverfahren II

Datum	Fachbeiträge für Planergänzungsverfahren II	Anlage
16.11.2015	1.Wasserrahmenrichtlinie	↓ pdf (PDF, 4 MB, Datei ist nicht barrierefrei)
16.11.2015	2.1 Gefährdete Pflanzenarten Anlage Artensteckbriefe	↓ pdf (PDF, 2 MB, Datei ist nicht barrierefrei) ↓ pdf (PDF, 26 MB, Datei ist nicht barrierefrei)
16.11.2015	2.2 Artenvielfalt	↓ pdf (PDF, 2 MB, Datei ist nicht barrierefrei)
16.11.2015	3.Finte	↓ pdf (PDF, 12 MB, Datei ist nicht barrierefrei)
16.11.2015	4.Brutvögel	↓ pdf (PDF, 11 MB, Datei ist nicht barrierefrei)
16.11.2015	5.1 Schierlings-Wasserfenchel: Eingriffsermittlung und Bilanzierung Anlage	↓ pdf (PDF, 3 MB, Datei ist nicht barrierefrei) ↓ pdf (PDF, 3 MB, Datei ist nicht barrierefrei)
16.11.2015	5.2 Schierlings-Wasserfenchel: Kohärenzsicherung Anlage	↓ pdf (PDF, 2 MB, Datei ist nicht barrierefrei) ↓ pdf (PDF, 2 MB, Datei ist nicht barrierefrei)
16.11.2015	5.3 Stellungnahme zum Gutachten Jensen	↓ pdf (PDF, 69 KB, Datei ist nicht barrierefrei)
16.11.2015	6.Kohärenzsicherung: Abgrenzung zu Standardmaßnahmen	↓ pdf (PDF, 874 KB, Datei ist nicht barrierefrei)

# Auswahl zur Berichterstattung am 20. Dezember 2016



Die Welt

*Sium latifolium* –  
Breitblättriger Merk



# Welche Rolle spielt der Schierlings-Wasserfenchel bei der geplanten Elbvertiefung?

Klage gegen den Planfeststellungsbeschluss vom 23.04.2012, Urteil des Bundesverwaltungsgerichts am 09.02.2017:



Deutsch ▾ | Le

## URTEIL

### Urteil vom 09.02.2017 - BVerwG 7 A 2.15

ECLI:DE:BVerwG:2017:090217U7A2.15.0

#### Ausbau der Bundeswasserstraße Elbe ("Elbvertiefung")

BVerwG 7 A 2.15

In der Verwaltungsstreitsache hat der 7. Senat des Bundesverwaltungsgerichts auf die mündlichen Verhandlungen am 15., 16., 17., 22. und 23. Juli 2014 sowie am 19., 20. und 21. Dezember 2016 durch den Vorsitzenden Richter am Bundesverwaltungsgericht Dr. Nolte, die Richterin am Bundesverwaltungsgericht Schipper und die Richter am Bundesverwaltungsgericht Brandt, Dr. Keller und Dr. Schemmer am 9. Februar 2017 für Recht erkannt:

Die Planfeststellungsbeschlüsse der Beklagten vom 23. April 2012 zur Fahrrinnenanpassung von Unter- und Außenelbe in der Gestalt der Ergänzungsbeschlüsse vom 1. Oktober 2013 und vom 24. März 2016 sowie der Protokollerklärungen in den mündlichen Verhandlungen sind rechtswidrig und nicht vollziehbar. Im Übrigen werden die Klagen abgewiesen.

Die Beklagten tragen die Gerichtskosten und die außergerichtlichen Kosten der Kläger je zur Hälfte; ihre außergerichtlichen Kosten tragen die Beklagten und die Beigeladene selbst.





Heute mit Fernsehmagazin Spielfilme, Sport, Dokus – die Höhepunkte der neuen TV

Freitag, 10. Februar 2017 / 1,50 EURO Ein Titel der FUNKE MEDIENGRUPPE

## Hamburger Schulen Schlusslicht beim Physik-Unterricht

In keinem Bundesland ist die Zahl der erteilten Stunden niedriger – Kritik von der CDU

HAMBURG 22. Das Fach Physik droht an den Hamburger Schulen ins Hintertreffen zu geraten. Laut einer Studie der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG) erhalten die Hamburger Gymnasialen rechnerisch 5,78 Wochenstunden Physik in den Klassen 5 bis 10. Zum Vergleich: In Sachsen und Sachsen-Anhalt sind es zehn Wochenstunden oder je zwei Stunden pro Woche verteilt auf die Klassen 6 bis 10. Auch die Stadtteil-



## Diese Pflanze blockiert die Elbvertiefung

Schierlings-Wasserfenchel in Gefahr: Bundesrichter fordern Nachbesserung rechnen mit zwei Jahren Zeitverlust. Bürgermeister Scholz gibt sich dennoch

**SEELER**

Blutiger Schreck im Krankenhaus

Was HSV-Legende Uwe Santen (80) in der Albert-Ludwigs-Klinik in Schmissen passierte - SPOR

Sparer in Not! Die Inflation steigt kräftig, die Zinsen bleiben unten. Wer

jetzt nicht handelt, verliert bares Geld. BILD erklärt, wie Sie bei der Vermö-

gensanlage die Teuerungsraten schlagen können - Seite 23

Alle Wintergründe - S. 14

droht KNAST

Alle Wintergründe - S. 14

## Schierlings-Wasserfenchel stoppt Elbvertiefung!

Die geplante Elbvertiefung liegt weiter auf Eis! Das millionen-

schwere Zukunftsprojekt für Hamburgs Hafen gefährdet eine vom Aussterben bedrohte Pflanzenart - den Schierlings-Wasserfenchel. Wie es zum Urteil der Richter des Bundesverwaltungsgerichts kam - S. 4/7/8

Schierlings-Wasserfenchel

PHOTO: R. KOENIG/BLICKWINKEL

SZ-ZEICHNUNG: SINISA PISMESTROVIC

## Es ist ein Kraut gewachsen

ELBVERTIEFUNG

Süddeutsche Zeitung 10.2.2017

VON ANGELIKA SLAVIK

Der Katzenjammer ist groß in Hamburg nach dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts: Der Ausbau der Elbe, den die Stadt und die Hafenvirtschaft um jeden Preis wollten, wird noch einmal auf unbestimmte Zeit verschoben. Und das Schlimmste ist: Die Schuld an dieser Misere muss sich Hamburg auch noch selbst zuschreiben.

Auf den ersten Blick mag es so aussehen, als sei hier ein existenziell wichtiges Infrastrukturprojekt an ein paar rentenlosen Umweltschützern und deren Begeisterung für irgendein seltsames Sumpfkraut gescheitert. Schließlich ist es eine breite Allianz, die sich für die Elbvertiefung starkmacht – nicht einmal die Hamburger Grünen haben sich offen gegen den Ausbau der Elbe gestellt. Zu groß ist der wirtschaftliche Druck. Der Hafen braucht die Elbvertiefung, um gegen die weltweite Konkurrenz bestehen zu können. Und die Stadt braucht den Hafen, viele Tausend Arbeitsplätze sind direkt oder indirekt vom ihm abhängig. Der Hafen ist die Zukunft dieser

Stadt. Muss man die wirklich riskieren wegen einer Pflanze, die für sich zuvor kaum jemand interessiert hat?

Das Spannungsfeld zwischen den Interessen der Wirtschaft und jenen des Umweltschutzes ist bei Großprojekten so ein Ausgangspunkt für hitzige Auseinandersetzungen. Und nicht nur in Hamburg hätte man viel Geld und Zeit sparen können, hätte man sich zu einer konstruktiven Gesprächskultur durchringen können. Es ist

**Die Schuld an der Misere muss sich Hamburg selbst zuschreiben**

nicht die Schuld der Umweltschützer, dass ein Sumpfkraut namens Schierlings-Wasserfenchel nun Hamburgs wichtigstes Zukunftsprojekt verzögert. Verantwortlich dafür sind die Behörden. Sie haben die Argumente der Gegner ignoriert wie ein nerviges Störgeräusch. Sie haben deren Hinweise, dass die Pläne geltendes EU-Recht verletzen, nicht ernst genommen. Sie haben sich darauf verlassen, dass die wirtschaftlichen Argumente für das Projekt schwerer wiegen als die Mängel in der Pla-

nung. Diese Arroganz war grob fahrlässig. Wie viel die eigenen Überzeugungen wert sind, zeigt sich erst, wenn es anstrengend wird, ihnen gerecht zu werden. Das gilt für Menschen, das gilt für Unternehmen – und das gilt eben auch für Behörden. Und Hamburg, das sich so gern als offen, kommunikativ und umweltfreundlich inszeniert, ist den eigenen Ansprüchen im Ringen um die Elbvertiefung nicht gerecht geworden. Ja, es ist anstrengend, Umweltschützer in ein Großprojekt einzubinden.

Ja, es kostet Geld, den Ansprüchen des Naturschutzes gerecht zu werden. Trotzdem lohnt sich der Aufwand: Zum einen, weil Umweltschützer manchmal auch recht haben. Es gibt neben dem kollektiven Interesse an Wachstum und Wohlstand auch eines daran, dass Arten erhalten und Flüsse lebendig bleiben. Und zweitens, weil Akzeptanz auch in weniger industriehäufigen Kreisen die Wirtschaftlichkeit von Großprojekten erhöht: Mehr als ein Jahrzehnt Verzögerung bei der Elbvertiefung war für Hamburg schon jetzt teuer, als es umweltgerechte Planung je hätte sein können.

# Hannoversche Allgemeine

ZEITUNG

Freitag, 10. Februar 2017

Partner im Redaktionsnetzwerk Deutschland® RND

Nr. 35 | 6. Woche | 1,70 €

## Ein Kraut bremst die Containerschiffe

Hamburg scheidet mit seinen Plänen für die Elbvertiefung vor Gericht – kann aber nachbessern. Vor allem der seltene Wasserfenchel muss besser werden

# Frankfurter Allgemeine

ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Freitag, 10. Februar 2017 - Nr. 35/6D3

HERAUSGEBEN VON WERNER D'INKE, JÜRGEN KAUBE, BERTHOLD KOHLER, HOLGER SELTZNER

## Weil wirft Piëch gefälschte Nachrichten vor

HAMBURG, 9. Februar. Niedersachsen Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) hat dem früheren Aufsichtsratschef von Volkswagen, Ferdinand Piëch, im Streit um die Aufarbeitung des Abgasandals vorgeworfen, gefälschte Nachrichten zu verbreiten. Er behauptet, dass ein Mann mit unbestimmten Verdiensten wie Piëch „zwischenzeitlich Mittel greift, die man heute nur als ‚Fake News‘ bezeichnen kann“, sagte Weil am Donnerstag in Hannover. Zu Piëchs möglicher Motivation sagte er, es sei bekannt, dass dieser im Streit mit dem VW-Aufsichtsrat ausgeschieden sei. „Möglicherweise besteht da ein Zusammenhang.“ Der niedersächsische CDU-Landesvorsitzende Bernd Althausmann kritisierte Weils Verhalten. „Es wird immer nur das zugegeben, was nicht mehr widerlegt werden kann“, sagte er dieser Zeitung. Er kritisierte, dass der Bericht der internen Ermittlungen der amerikanischen Anwaltskanzlei Jones Day weiter unter-

## Na warte, Schierlings-Wasserfenchel!

Ein Meißner

Von Frank F...



Meißner wird übergestrichen. Es könnte zig sein, bis die Fahrschule ausgearbeitet ist, damit die Rechtschiffahrt problemloser Halden gelanget Bundesverwaltungen jetzt eine Einseitige Rechtmäßigkeit für vergleichbare te der Zukunft, we Wasserstraßen getung wird kommen für müssen noch werden.

Hamburgs Bü Scholz (SPD) spricht. Das ist er wöglich nur die über tarnt, dass es geht. Einige der icht am Planie kritisiert hat, sin macht, zumal, die

## NACHRICHTEN

**POLITIK**  
Deutschland ist eine Rentner-Demokratie  
Bei der Bundestagswahl im September werden 96 Prozent aller Wähler über 60 sein, das Alter des Durchschnittswählers liegt bei 51. Seite 7

**SPORT**  
Mixed-Staffel im Biathlon holt WM-Gold  
Starker Aufakt in Hochföhn: Die Formation Vanessa Hinz, Laura Dahlmeier, Arnd Peiffer und Simon Schempp steigt vor Frankreich und Russland. Seite 14

**WIRTSCHAFT**  
Volkswagen: Streit mit Piëch eskaliert  
Meißnerbildens Streichen Will

## Die Welt



Hamb Orig  
Er ist ein ech Der Schierlings-W nur noch im Tied Nun muss der S besser schütze weiter ausgebaut Planungssicherh Seiten 15



Auswahl der  
Berichterstattung  
am 10. Februar  
2017



Hamburger Abendblatt

# eine unendliche Geschichte

Die **Medemrinne** soll mit dem ausgebagerten Schlick weitgehend verfüllt werden. Eine Maßnahme, die den Flusstrom weiter oberhalb dämpfen soll. Der Erfolg dieser Maßnahme ist unter Befürwortern und Gegnern der Elbvertiefung sehr umstritten.

## Eine seltene Pflanze stoppt die Bagger

**Schierlings-Wasserfenchel** wächst nur an der Elbe und ist vom Aussterben bedroht.

HEINER SCHMIDT  
HAMBURG: Wenn er sich sehr wohl fühlen im abfließenden Boden...

...halts unterschätzt worden sind, weil den Prüfungen ein nicht ausreichend vorgorglicher Oberwasserabfluss aufgrund... werden mussten. In Hamburg ein Projekt namens Kreesand, I zende Millionen Euro wird dort am Os...

# SCHAFT

Hamburger Abendblatt 7

GELD · SCHIFFFAHRT · HANDEL ...

## Elbvertiefung

Geplante Vertiefung der Fahrrinne (Querschnitt)

Die Flussvertiefung erlaubt die **tidenunabhängige** Fahrt (unabhängig vom Fluthochwasser) für Schiffe mit **13,50 m Tiefgang** bzw. die **tidenabhängige** Fahrt bis **14,50 m Tiefgang**.

Ort	heutige Solltiefe (m)	Ausbau-Solltiefe (m)	Ist-Zustand der Sohle (m)
1 Gr. Vogelsand	-16,98	-19,00	-18,85
2 Cuxhaven	-16,00	-18,40	-18,40
3 Brunsbüttel	-15,80	-17,30	-17,30
4 Glückstadt	-16,70	-17,40	-17,40
5 Stadersand	-16,70	-17,40	-17,40
6 Wedel	-16,70	-17,40	-17,40
7 Altenw.	-16,70	-17,40	-17,40
8 Seemannshöft	-16,70	-17,40	-17,40

Der Schierlings-Wasserfenchel kommt weltweit nur an der Elbe im Hamburger Raum vor.

# Ruiniert ses Kraut Hamburgs Hafen?

Umweltschützer jubeln. Doch das Urteil kann fatale Folgen für die Stadt haben

Seiten 2-4

*Sium latifolium* – Breitblättriger Merk

# Welche Rolle spielt der Schierlings-Wasserfenchel bei der geplanten Elbvertiefung?

Planergänzungsverfahren III  
vom 05.03. und 12.03.2018:

Zusätzliche Kohärenzsicherung:  
Tideanschluss Billwerder Insel



The screenshot shows the website interface for WSV.de. The main navigation bar includes 'Tideelbe', 'Projekte', 'Geplante Fahrrinnenanpassung', and 'Planfeststellungsverfahren'. Below this, the page title is 'Antragsunterlagen' and the section is 'Fachbeiträge für Planergänzungsverfahren III'. A table lists the documents with their dates and titles. Two blue arrows point from the text on the left to the first and the 12.03.2018 entries in the table.

Datum	Fachbeiträge für Planergänzungsverfahren III
05.03.2018	1. Zusätzliche Kohärenzsicherung für Schierlingswasserfenchel
05.03.2018	→ <a href="#">1.1 Erläuterungsbericht</a>
05.03.2018	→ <a href="#">1.2 Technische Planung "Tideanschluss Billwerder Insel"</a>
05.03.2018	→ <a href="#">1.3 Hydrologie und Morphologie</a>
05.03.2018	→ <a href="#">1.4 Umweltverträglichkeitsprüfung</a>
05.03.2018	→ <a href="#">1.5 Landschaftspflegerischer Begleitplan</a>
05.03.2018	→ <a href="#">1.6 Artenschutz</a>
05.03.2018	→ <a href="#">1.7 FHH-Verträglichkeitsuntersuchung</a>
05.03.2018	→ <a href="#">1.8 Wasserrahmenrichtlinie</a>
12.03.2018	→ <a href="#">2. Wirkung auf den Schierlingswasserfenchel durch vorhabensbedingt veränderte Salinität</a>
12.03.2018	→ <a href="#">3. Abgrenzung von Kohärenz- und Standardmaßnahmen in Niedersachsen</a>
12.03.2018	→ <a href="#">4. Kohärenzsicherungsbilanz</a>
12.03.2018	→ <a href="#">5. Schiffsgeschwindigkeit</a>



# Welche Rolle spielt der Schierlings-Wasserfenchel bei der geplanten Elbvertiefung?

Stand: 13.11.2018 07:20 Uhr - Lesezeit: ca.2 Min.

## Baustart: Schutz für Schierlingswasserfenchel

Auf der Insel Kaltehofe in der Billwerder Bucht haben die Bauarbeiten zum Schutz des Schierlingswasserfenchels begonnen. Nach einem Gerichtsurteil ist die Stadt Hamburg dazu verpflichtet, neue Flächen für die bedrohte Pflanzenart zu schaffen, bevor sie mit der Elbvertiefung beginnen darf.

### Neue Flächen für Pflanze

Laut einem Urteil des Leipziger Bundesverwaltungsgerichts müssen 200 Pflanzen einen neuen Standort finden. Deshalb will die Hafenverwaltung Hamburg Port Authority (HPA) dafür sorgen, dass der Schierlingswasserfenchel in den Becken eines alten Wasserwerks wächst. Die sensible Pflanze braucht einen regelmäßigen Wechsel von Ebbe und Flut.

Dafür werden zwei Becken des stillgelegten Wasserwerks an den nahen Holzhafen angeschlossen. Die HPA will zudem den Beton- und Ziegelboden der Becken abtragen und sie tiefer ausbaggern. Am Ende der Bauarbeiten sollen vor Ort neue Schierlingswasserfenchel ausgesät werden.

NDR.de, 13.11.2018

Eine Ersatzmaßnahme für die ursprünglich vorgesehene Kohärenzmaßnahme Kreettsand

### MEHR ZUM THEMA

[Schifffahrt](#) [Elbvertiefung](#)

### MEHR AUS HAMBURG



Kramp-Karrenbauer neue CDU-Vorsitzende

Zum 100.: Ausstellung und Briefmarke für Schmidt

Fluglärmmgegner fordern neue Volkspetition

Verschönerte Waitzstraße eingeweiht

HSV: Letzte Heimprüfung - Paderborn kommt

[Hamburg Übersicht](#)

## Auswahl der Berichterstattung

### Pläne zur Elbvertiefung liegen aus

HA 5.3.18

Es geht um den Schierlings-Wasserfenchel: Gericht forderte mehr Lebensraum

HAMBURG :: Die Diskussion über die Elbvertiefung geht in eine neue Runde. Hamburg und der Bund legen vom heutigen Monat an ergänzende Pläne zu dem Mammutverfahren aus. Die Planergänzungen waren notwendig geworden, weil das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig den Planfeststellungsbeschluss im Zusammenhang mit der Klage der Umweltschutzverbände für rechtswidrig und nicht vollziehbar erklärt hat.

Im Wesentlichen hatten die Richter fehlende Ausgleichsmaßnahmen für die durch die Baggerarbeiten bedrohte Pflanze Schierlings-Wasserfenchel sowie zwei erläuternde Gutachten zur Gefahr der Versalzung der Elbe und zur Abgrenzung weiterer Ausgleichsflächen in Niedersachsen gefordert.

Bis zum 4. April können nun Hamburgs Bürger sowie die betroffenen Behörden und Verbände die überarbeiteten Pläne einsehen. Sie werden dazu im Bezirksamt Mitte und im Bezirksamt Bergedorf ausgelegt. Jeder kann sich dazu äußern, formale Einwendungen können allerdings nur die Verfahrensbeteiligten erheben.

Bei den ausgelegten Planunterlagen geht es um einen weiteren Lebensraum für den bedrohten Schierlings-Wasserfenchel. Die bisher dafür vorgesehenen Ausgleichsflächen

„Spadenländer Busch/Kreettsand“ hatte das Gericht nicht anerkannt. Wie berichtet, sollen nun stattdessen zwei ehemalige Absetzbecken der Hamburger Wasserwerke auf der Billwerder Insel zu einem Biotop für den Schierlings-Wasserfenchel umgestaltet werden.

Dazu ist es notwendig die beiden Becken über einen Graben bis zum



Der seltene Schierlings-Wasserfenchel soll künftig in Becken wachsen dpa

Holzhafen an die Tide der Nordsee anzuschließen. Zum Hochwasserschutz der Umgebung muss zusätzlich ein 360 Meter langer und einen Meter hoher Wall aufgeschüttet werden. Das Bauvorhaben wird in acht unterschiedlichen Beiträgen zur technischen Planung, zur Umweltverträglichkeitsprüfung, zum Artenschutz, zum Wasserrecht und zum Landschaftspflegereisen Begleitplan erörtert, die alle ausgelegt werden.

Nach der einmonatigen Auslegung haben Betroffene wiederum einen Monat Zeit ihre Einwendungen gegen die Pläne zu erheben. Damit ist spätestens am 4. Mai also klar, ob die Umweltschutzverbände erneut gegen die Elbvertiefung klagen werden.

„Wir müssen natürlich abwarten, ob die Umweltschutzverbände klagen und wie das Gericht in diesem Falle entscheiden würde“, sagte Wirtschaftssenator Frank Horch (parteilos) unlängst dem Abendblatt. „Ich bin aber zuversichtlich, dass wir die besseren Argumente auf unserer Seite haben.“ Deshalb gehe er davon aus, dass das Projekt noch in diesem Jahr startet. (mk)

Hamburger Abendblatt, 5.3.2018

# Welche Rolle spielt der Schierlings-Wasserfenchel bei der geplanten Elbvertiefung?



Sperrwerk Billwerder Bucht, wird geschlossen ab ca. 1,3m über MThW (+3,50m NHN)



Die Ersatz-Kohärenzmaßnahme „Tideanschluss Absetzbecken Billwerder“



Das Luftbild in Abbildung 2-4 gibt einen Überblick über die Billwerder Bucht in ungefährender Blickrichtung Nord. Die Norderelbe verläuft links im Bild.



**Abbildung 2-4: Billwerder Bucht mit Holzhafen aus der Luft am 21.08.2010 (Luftbild, Blickrichtung Nord)**

Quelle: © BSU / AUFWIND-Luftbilder Holger Weitzel

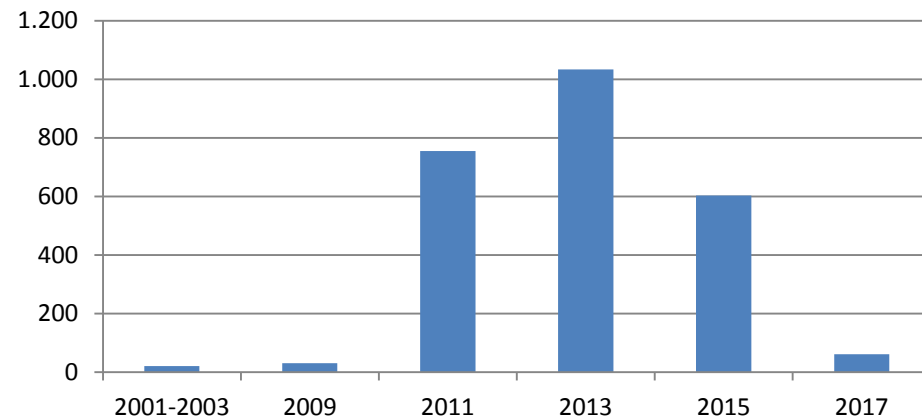




# Entwicklung der Renaturierung und Ansiedlung des Schierlings-Wasserfenchels im Holzhafen/Billwerder Bucht

3. Wie steht es um die Pflanze derzeit?

Individuenzahl Schierlings-Wasserfenchel  
Ansiedlung Holzhafen



26/07/2017 11:57

Gebietseinheit mit Funden / Jahr	Ortsbezeichnung*	2009	2011	2013	2015	2017
Kaltehofe	Ansiedlung Holzhafen	30	755	1.033	603	61



# Entwicklung der Renaturierung und Ansiedlung des Schierlings-Wasserfenchels im Holzhafen/Billwerder Bucht



Mai 2009



Foto: I. Brandt, Juli 2017





## Verbreitungsschwerpunkt Heuckenlock/Schweenssand



Heuckenlock,  
Bauersand

Aufsandung und Ufererosion  
an der Stromelbe , Juli 2017



Tiefgründiger  
Schlick mit  
Blaualgendecke  
am Priel, Juli  
2017

**Zunehmende Erosion an den strömungsexponierten Ufern, zunehmende Verschlickung in den Seitenprieln *oberhalb* Hamburgs, beobachtet im Rahmen des Hamburger FFH-Monitorings seit ca. 2013**

## Zusammenfassung des FFH-Monitorings Schierlings-Wasserfenchel Hamburg 2017

Im Jahr 2017 gab es eine hohe Individuenzahl des Schierlings-Wasserfenchels, mit 4.430 Exemplaren noch etwas höher als 2015. Das Verbreitungszentrum der Art, die beiden Naturschutzgebiete Heuckenlock und Schweenssand, wiesen mit zusammen 4.079 Individuen nochmals deutlich mehr als im Jahr 2015 auf. Weitere 227 Exemplare sind auf Ansiedlungen/Renaturierungen in sieben Standorten zurück zu führen. Die restlichen, natürlichen Habitats weisen dagegen zusammen nur 124 Individuen auf.

Das natürliche Vorkommen konzentriert sich zunehmend auf das FFH-Gebiet Heuckenlock/Schweenssand und hier vor allem auf sehr hoch gelegene und auf vor starken Tideinflüssen deutlich geschützte Standorte. Die Menge geeigneter Standorte hat in diesem FFH-Gebiet abgenommen. Auch die Anzahl besiedelter Trittsteinbiotope in Hamburg ist insgesamt deutlich zurückgegangen. Die Individuenzahlen in den älteren Ansiedlungen haben gegenüber 2015 deutlich abgenommen. Neuere Ansiedlungen kleineren Umfangs weisen 2017 geringe Individuenzahlen auf.

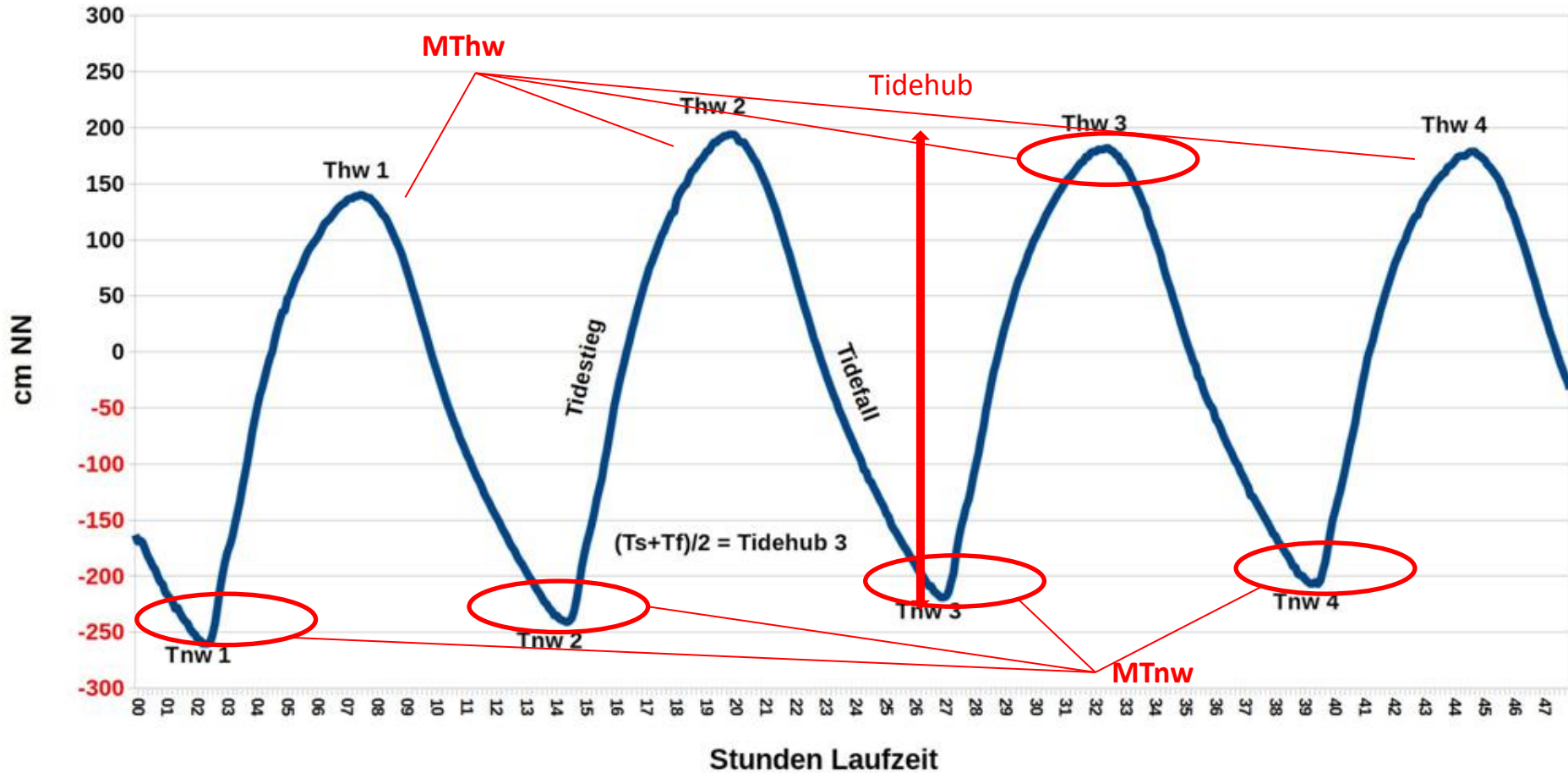


#### 4. Mögliche Folgen der geplante Elbvertiefung:

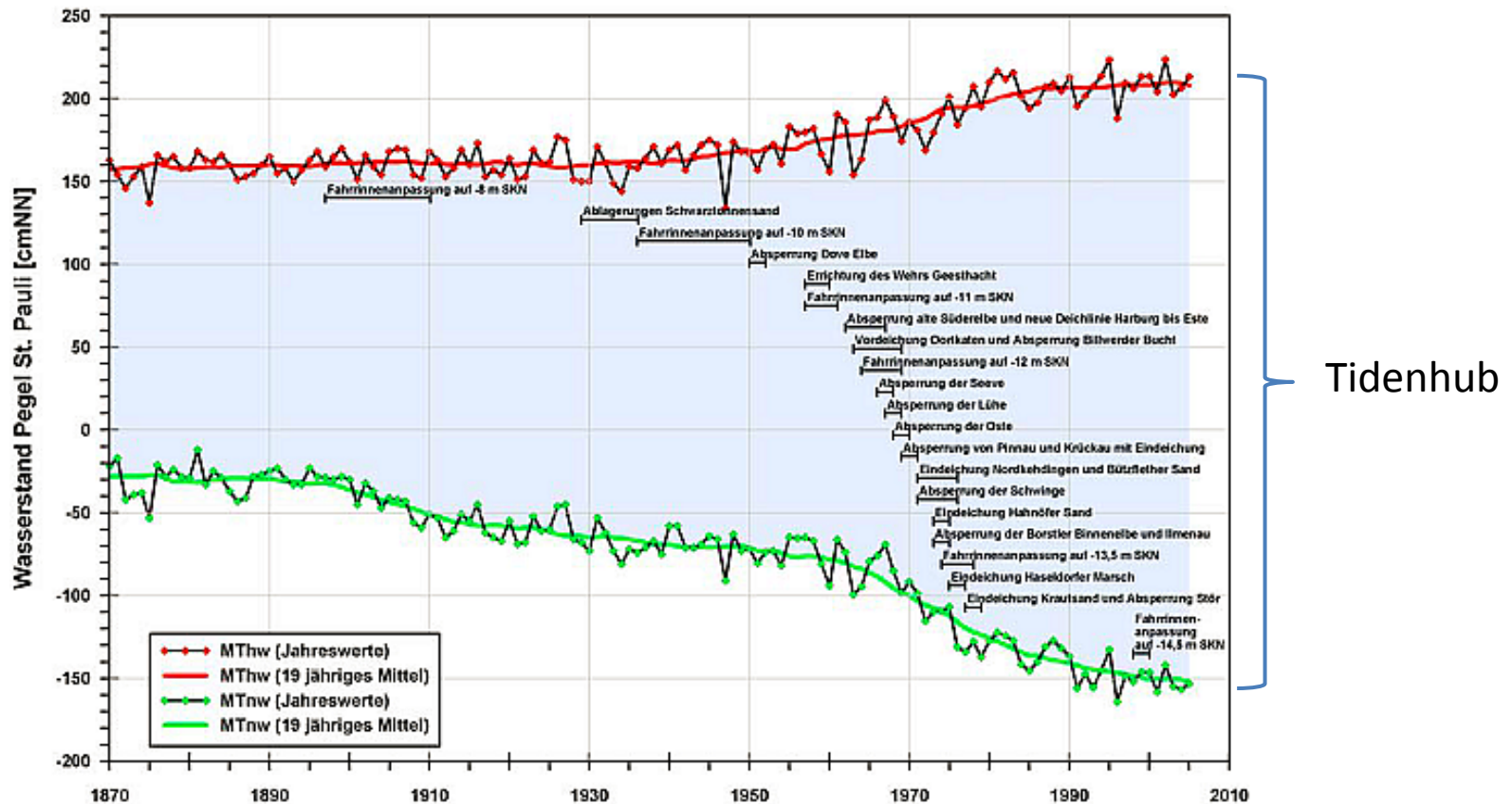
# Die Vermessung der Tide

Seemannshöft: Stromkilometer 629, Aufzeichnung der Tideganglinie ab 1. Mai 2017 über 48 Std.

### Seemannshöft Tideganglinie



# Zunahme des Tidenhubs der Elbe von 1870 bis 2010



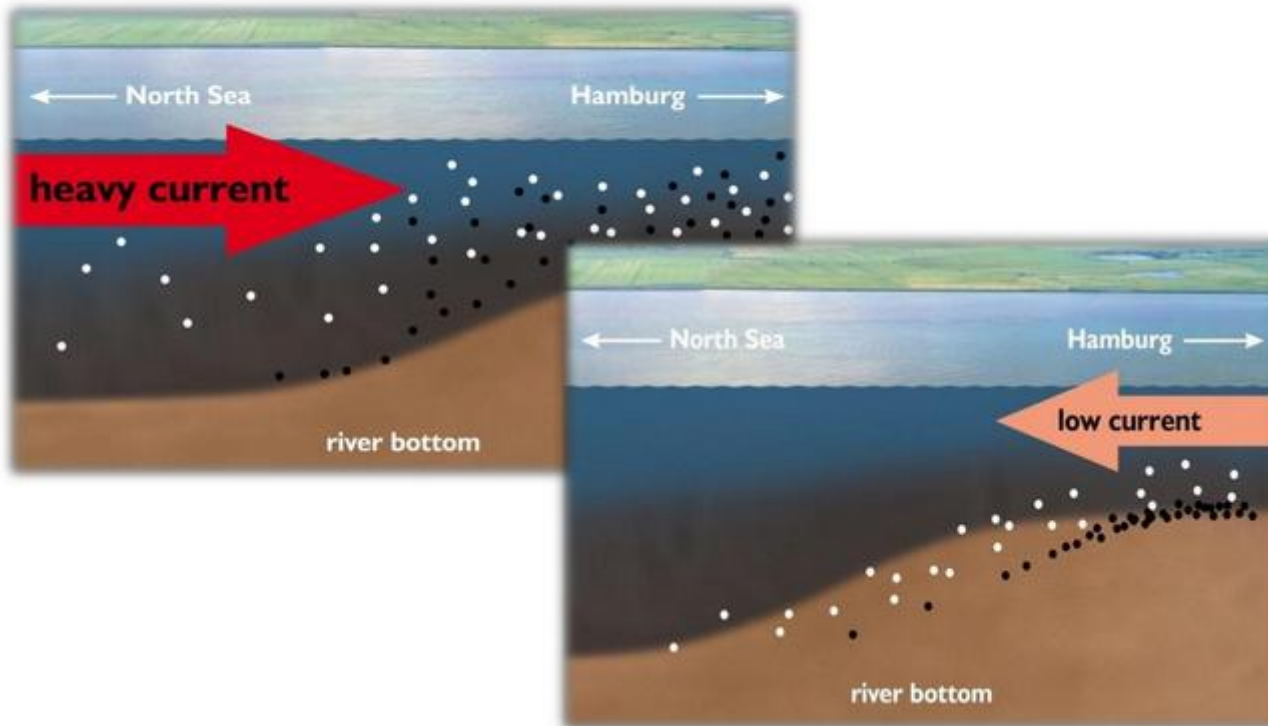
Entwicklung des mittleren Tidehochwassers und des mittleren Tideniedrigwassers als Jahreswerte und im 19 jährigen Mittel am **Pegel St. Pauli**. Die Abbildung zeigt verschiedene Maßnahmen im zeitlichen Zusammenhang mit einer Absenkung des Tideniedrigwassers und einem Anstieg des Tidehochwassers im Hamburger Raum seit 1870. (aus: HPA/WSV 2006: Konzept für eine nachhaltige Entwicklung der Tideelbe als Lebensader der Metropolregion Hamburg, Ein Diskussionsbeitrag der Hamburg Port Authority und der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes, Juni 2006, S. 8)



# Tidal Pumping:

**schnellere Flut: viel Sediment in die Elbe rein –  
langsamere Ebbe: Sediment setzt sich im Fluss ab**

Changing Estuary: Tidal Pumping

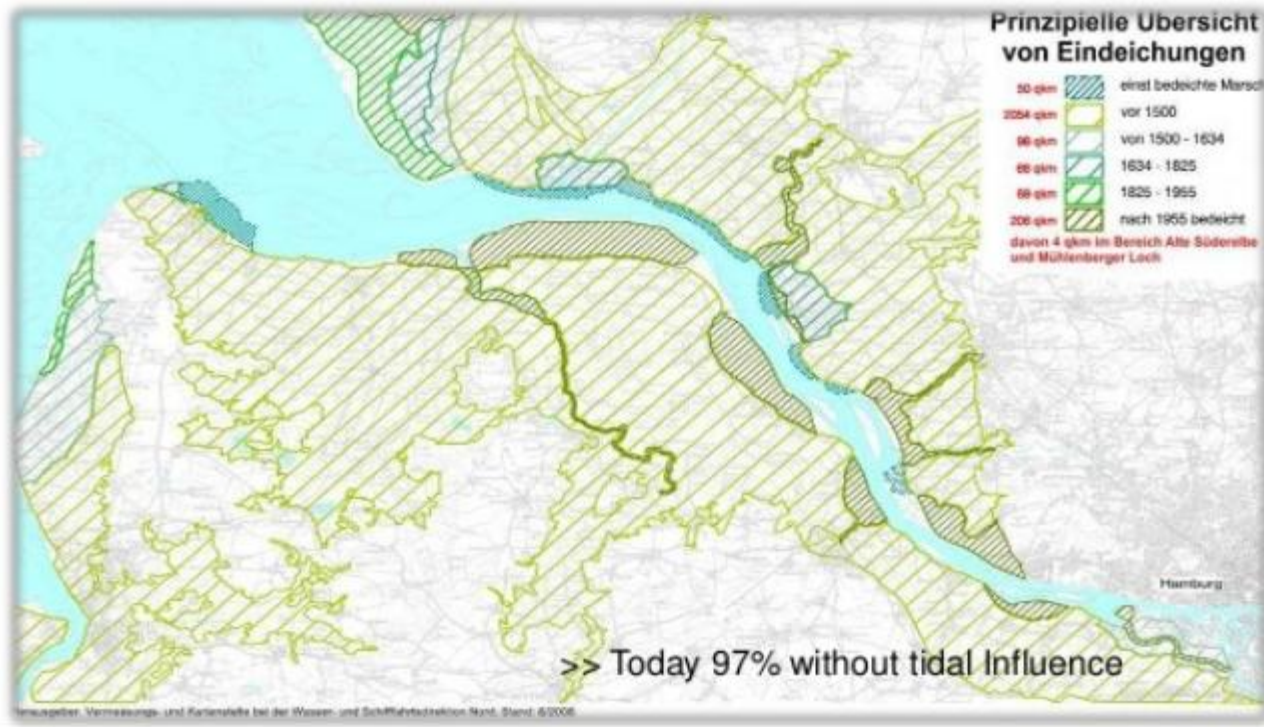


**2011 02 The Tidal Elbe Concept: Sustaining the tidal river seaport of Hamburg – Boris Hochfeld**

aus: <https://www.slideshare.net/SevernEstuary/2011-02-the-tidal-elbe-concept-sustaining-the-tidal-river-seaport-of-hamburg-boris-hochfeld>

# Eindeichungen und Absperrungen der Nebenflüsse

Changing Estuary: Land Reclamation and Dykes

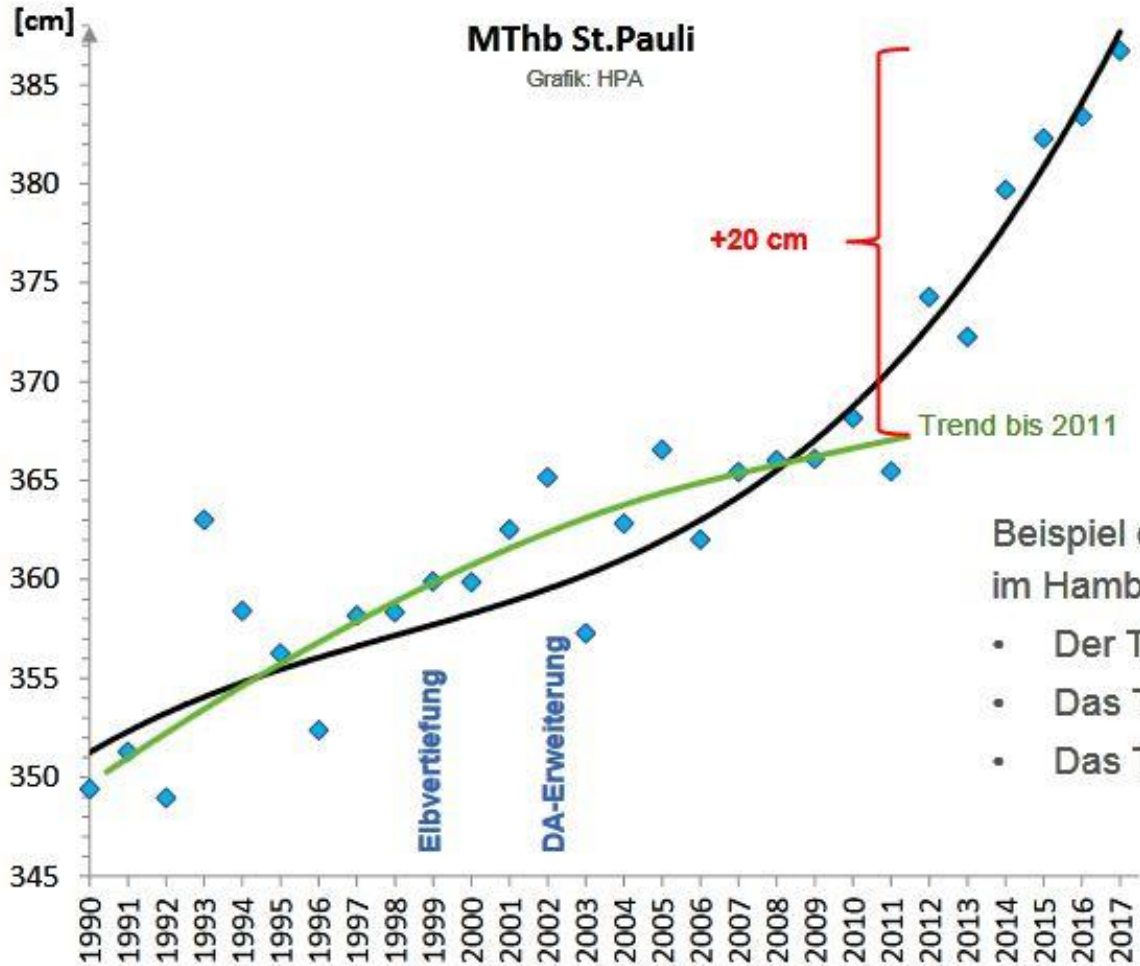


**2011 02 The Tidal Elbe Concept: Sustaining the tidal river seaport of Hamburg – Boris Hochfeld**

aus: <https://www.slideshare.net/SevernEstuary/2011-02-the-tidal-elbe-concept-sustaining-the-tidal-river-seaport-of-hamburg-boris-hochfeld>



# Tidehubentwicklung am Pegel St. Pauli



Beispiel der Veränderung der Wasserstände im Hamburger Bereich:

- Der Tidehub hat zugenommen.
- Das Tidehochwasser läuft gering höher auf.
- Das Tideniedrigwasser ist stark gefallen.

# Tidehubentwicklung am Pegel Over, Flusskilometer 605, oberhalb Hamburgs:

## Das Vorhaben – Veranlassung



Absinken des mittleren Tideniedrigwasserstandes seit der Bemessung (1960) um 50 cm (Pegel Over)

Deutliche Zunahme von Tidehubereignissen über 2,80 m seit 1988, mindestens einmal pro Monat. (Standicherheit von über 1 gem. DIN 1054)

Deutliche Zunahme der Wellenbelastung aus dem Schiffsverkehr

Erfahrungsaustausch Schierlings-Wasserfenchel (SWF)

Planung in Niedersachsen:

**Maßnahmen zur Kohärenzsicherung im FFH-Gebiet 182 für den Schierling-Wasserfenchel durch die Anlage von drei Priel**

28. März 2018,  
Stiftung Lebensraum Elbe  
Hamburg

Hendrik Lamprecht  
Lamprecht & Wellmann GbR  
Ringstraße 27  
29525 Uelzen  
Tel.: 0561 / 9739300  
lamprecht@lw-landschaftsplanung.de



ilter haben ihre Filtereigenschaft verloren

Lamprecht &  
Wellmann GbR  
Landschaftsarchitekten  
und Landschaftsplaner

Lamprecht &  
Wellmann GbR  
Landschaftsarchitekten  
und Landschaftsplaner

↑ Veranlassung

Aus: <https://www.stiftung-lebensraum-elbe.de/fbfiles/mediathek/SWF-Workshop/20180328-SWF-Priele-20180413-klein.pdf>,

Hervorhebung durch blauen Pfeil: J. Neubecker



#### **4. Was für Folgen wird die geplante Elbvertiefung möglicherweise für den Schierlings-Wasserfenchel haben?**

- Nach wie vor – das wird durch die Kohärenzmaßnahmen nicht ausgeglichen – eine Abnahme des Gesamtareals der Art und zunehmende Versalzung des Randareals im Westen
- Verstärkung des tidal pumping -> Mehr Erosion der Lebensräume an strömungsexponierten Standorten, mehr Verschlickung an strömungsberuhigten Standorten auch und vor allem im Schwerpunktraum des Vorkommens oberhalb Hamburgs
- Verstärkung der hydromorphologischen Veränderungen -> starker Tideniedrigwasserabsenk („Austrocknen der Standorte“), Tidehochwasseranstieg verbunden mit stärkerer Strömung (Erosion der Ufer, Lebensraumverlust), zunehmende Verschlickung (Lebensraumverlust)

#### **5. Was ist zu tun, um der Art und ihrem Lebensraum zu helfen?**

- Keine weitere Elbvertiefung, Vorlandlebensräume wiederherstellen